

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dort auftretenden deutschen Kavallerieabteilungen vertreiben, um die Brücken bei Balşu und bei Slatina vor Zerstörung zu bewahren¹⁾. Zu dem einzig richtigen Entschluß, alle Truppen rasch hinter den Alt zurückzunehmen, um sie der zersetzenden Einwirkung der ständigen Verfolgung zu entziehen, hatte sich die rumänische Führung nicht aufzuraffen vermocht.

Da GLt. Schmettow am 20. abends den Befehl erhalten hatte, nach Erreichen von Craiova gegen den Alt unterhalb von Slatina vorzugehen, ließ er von der Verfolgung des rumänischen Seitendetachements ab. Nur fünf Schwadronen mit einigen Geschützen setzten dem Feinde nach.

Am 21. ritt die 6. KD. von Westen in Craiova ein, von Norden drang die 41. ID. in die Stadt. Der Feind gab die Hauptstadt der „Kleinen Walachei“ den Siegern preis und ließ reiche Vorräte, namentlich an Mehl, zurück. Diese kamen den Verfolgern, deren Nachschub dem raschen Vormarsch nicht hatte folgen können, sehr zustatten. Die 7. KD. erreichte Tinţaru (westlich von Filiaşu). Von den Infanteriedivisionen gelangte die 109. nach Isvorul, die 11. bayr. nach Baloia, die 301. nach Oltetelişu. Die 115. schloß in Târgu Jiu auf. Um seinen durch die Kämpfe und die ausgreifende Verfolgung ermüdeten Truppen die Möglichkeit zur Erholung zu geben, setzte GLt. Kühne für den 22. einen Rasttag an.

Am 21. forderte die DOHL. von Falkenhayn die rasche Öffnung des Donauweges bei Orsova, wo auf strikte Weisung des rumänischen Oberkommandos noch immer das Cernadetachment stand. Erkundungsvorstöße der Gruppe Szivó, die zwischen dem 17. und dem 20. ausgeführt wurden, fanden daher die rumänischen Gräben noch besetzt, obwohl der Feind schon am 17. bei Vârciorova die Straße gesprengt hatte. Ein schon am 19. von Obst. Szivó für den 21. anbefohlener Angriff mußte wegen des Hochwassers der Cerna auf den folgenden Tag verschoben werden. Falkenhayn versprach sich allerdings mehr davon, wenn die Donauenge von Osten her geöffnet würde. Das Bataillon der 41. ID. erreichte auch am 21. bereits Strehaiia.

Das rumänische Detachment, das in Severinesci genächtigt hatte, hatte mittlerweile durch einen Gegenschlag die es umschwärmenden deutschen Schwadronen vorübergehend abgeschüttelt und war nach Malovaţu (11 km nordöstlich von Turnu Severin) gerückt. Es verband sich damit immer enger mit dem Schicksal, das dem rumänischen Cernadetachment bevorstand. Auch die noch an der Donau zwischen Turnu

¹⁾ D a b i j a, III, 48.